

## Glück im Unglück.

Der Trapper Jack Ferry oder „Old Jack“, welchen Namen er selbst lieber hörte, war, wie man zu sagen pflegt, ein guter Kerl und einer jener Menschen, welche trotz harter Schicksalschläge nie den Mut verlieren, sich redlich durch das Leben zu arbeiten.

Er hatte seine kleine Blockhütte in den Bighorn-Mountains südlich vom Cloud-Peak am Ausgange eines weiten Thalleffels erbaut, in welchem sich der Wood-Creek, von Bibern abgedämmt, in mehrere Arme teilte; vor diese hatten die Tiere dann wieder und wieder ihre Dämme aus Ästen und Gestrüppe errichtet, wodurch der Bach mehr das Aussehen eines kleinen See's mit unzähligen, von Präriegras und Buschwerk bedeckten Inseln erhielt. An seinen Ufern wuchsen Tannen und hohe pappelartige Bäume, von denen eine große Anzahl umgestürzt und wild durcheinander geworfen lag. Die Biber hatten die Stämme dicht unter der Wurzel abgenagt und zu Fall gebracht.

Etwa eine halbe Meile von Old Jacks Hütte hatte ich mein Lager aufgeschlagen, und gern ritt ich abends zu dem Alten hinüber, um mit ihm zu plaudern. Er war allemal hoch erfreut, wenn ich kam. Schnell rückte er dann seine beiden Sessel, wie er die zwei Holzblöcke, welche mit schrägen, aus Ästen hergestellten Rückenlehnen versehen waren, nannte, an das Feuer, stopfte und entzündete die ihn vom Morgen bis zum Abend begleitende kurze Holzpfeife, und behaglich den Rauch vor sich hinblasend, begann er mir zuerst von den Erfolgen seines Fanges in der „Biberstadt“\*) zu berichten. Daran knüpften sich Geschichten aus seinem Leben,

\*) Beliebter Ausdruck der Trapper für eine größere Ansammlung von Bibern.